

NIEDERSCHRIFT

über die **388. öffentliche Sitzung** der
Gemeindevertretung von Stallehr am **Montag, den 21. März 2016**
- um 19:15 Uhr – im Sitzungssaal der Gemeinde Stallehr.

<u>Gemeindevertreter:</u>	An- wesend	Ent- schuldigt
Ing. Luger Matthias	X	
Bitschnau Adolf	X	
Fritz Johannes	X	
Hatz Andreas	X	
DI (FH) Luger Markus	X	
Batlogg Marlene	X	
Bachmann Markus	X	
Libardi Paul jun.	X	
Poletti Kornelia	X	

<u>Ersatzmitglieder:</u>		
Dünser Achim	X	
Kurz Jürgen	X	
Juriatti Tanja		X
Noventa Klaudia	X	
Ing. Bachmann Jerome	X	
Hörmann Johannes	X	
Bitschnau Tobias		X
Schober Herbert		X
Bitschi Carmen	X	

Schriftführer:

Kuster Christian

- 1.) **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2.) **Genehmigung der Niederschrift der 387. Sitzung der Gemeindevertretung vom 28. Dezember 2016**
- 3.) **Berichte**
- 4.) **Kooperationsvereinbarung IT-Kompetenzzentrum**
- 5.) **Neuerrichtung Pumpwerk II – Vergabe Erkundungsbohrung**
- 6.) **Geschwindigkeitsbeschränkung (Tempo 30)**
- 7.) **Allfälliges**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Bürgermeister Ing. Matthias Luger begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit gem. § 43 Gemeindegesetz fest.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Nachdem die Niederschrift der 387. Sitzung der Gemeindevertretung vom 28. Dezember 2016, nicht allen Gemeindevertretern fristgerecht zugestellt wurde, wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Gemeindevertretungssitzung verlagert.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Am 4.2.2016 hat eine Sitzung mit der ASFINAG zum Projekt Fahrspurzuwegung S16 stattgefunden. Es gibt einige Planungsänderungen. Die Auf- bzw. Abfahrt in Bings wird entweder auf Höhe Gemeindewohnhaus 26 oder auf Höhe des Salzsilos in der Bingser Au verlegt. Die Brücke über die S16 wird erneuert und um ca. 80 cm erhöht.

Dies bedeutet, dass die Lärmschutzwand entsprechend verlängert werden muss und die Kosten für einen aktiven Lärmschutz bei € 850.000,- liegen. Das Verhältnis zwischen passivem Lärmschutz (z.B. Lärmschutzverglasung bei einem Wohnhaus) im Vergleich zum aktiven Lärmschutz (z.B. Lärmschutzwand) darf den Kostenfaktor von 1 zu 3 nicht übersteigen. Aufgrund der hohen Kosten soll ein Vorstoß für eine finanzielle Unterstützung beim Land Vorarlberg unternommen werden.

Die ASFINAG wird als nächsten Schritt das Projekt in den Gemeindevertretungen vorstellen und in weiterer Folge eine Bürgerinformation abhalten.

Bgm. Luger merkt an, dass die Vorstellung und Planung des Projektes alles andere als transparent abgelaufen ist. Das Stauproblem wird durch diese Maßnahme auch nicht gelöst sondern lediglich weiter ins Klostertal verschoben.

Das Wanderwegekonzept für Stallehr ist in der Umsetzungsphase. Es wird noch geprüft, ob es Synergien mit der Stadt Bludenz gibt.

Am 28.12.2015 hat eine Sitzung der Grundverkehrsorkommission stattgefunden. Aufgrund der Widmung Bauerwartungsland musste der Verkauf des Grundstück GSt.Nr. 767 im Eigentum von Arthur Burtscher p.m. durch die Ortskommission genehmigt werden.

Die Genehmigung für die Bodenaushubdeponie ist mit 31.12.2015 ausgelaufen. In der Verhandlung über die Verlängerung der Nutzung der Bodenaushubdeponie wurde festgelegt, dass die Deponie als Zwischenlager verwendet werden soll. Für die Genehmigung der Bodenaushubdeponie sind neue Planungsunterlagen erforderlich. Es müssen Längs- und Querprofile gezeichnet werden.

Zum Schutze der Stromleitungen mussten einige Bäume im Auftrag der Austrian Power Grid (APG) gefällt werden. In einem Mitteilungsblatt soll das Brennholz zum Kauf ausgeschrieben werden.

Die Bezirkshauptmannschaft hat ein sogenanntes Wildschadenkontrollsystem entwickelt. Das Gemeindegebiet von Stallehr ist kaum von Wildschäden betroffen.

Die Verhandlung über die Errichtung eines Grundwasserbrunnens zu Kühlzwecken der Fa. Sika hat stattgefunden. Um negative Auswirkungen auf den Grundwasserstand und in weiterer Folge auf das Pumpwerk 1 frühzeitig zu erkennen, wird ein Messschacht errichtet.

Die Gemeindevertretungs- und Ersatzmitglieder sind am 18.4.2016 beim Landeshauptmann eingeladen. Das ehrenamtliche Engagement der Gemeindemandatäre soll gewürdigt werden.

Am 1. Mai findet wiederum der Duathlon statt, die Radstrecke wird über die Zementwerkstraße führen.

Die TBC Problematik ist derzeit in aller Munde. In den Jagdgebieten im Gemeindegebiet Stallehr gab es bisher keine TBC-Fälle. Jedes erlegte Wild wurde beprobt. Der Abschussplan wurde ebenfalls erfüllt. Um die Ansteckungsgefahr zu reduzieren, sollen Großfütterungen aufgelöst werden. Dies ist in Stallehr allerdings kein Thema.

Die Fa. Ganahl wird auch in diesem Jahr ein Graf-Anton Fest veranstalten. Es soll heuer ein 2-tägiges Fest werden.

Die Veranstaltungszeiten sind:

Freitag:	18:00 bis 04:00 Uhr
Samstag:	11:00 bis 02:00 Uhr

Das Spiel- und Freiraumkonzept nimmt Fahrt auf. Am Donnerstag, den 9. Juni wird ein sogenanntes Spielraumcamp mit einem Bürger(innen) Café abgehalten. Speziell die Jugendlichen sollen an diesem Tag eingebunden werden. Am Abend werden die Ergebnisse im Veranstaltungsraum des „Verein Aktiv“ präsentiert. Der Termin soll ins Gemeindeblatt aufgenommen werden.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Der Gemeindevertretung liegt ein Entwurf über die Kooperationsvereinbarung eines IT-Kompetenzzentrums der Stadt Bludenz vor.

Die Leistungen des IT-Kompetenzzentrums umfassen:

- **Lizenzverwaltung**
(Microsoft, Adobe, u.a.- diese ist mittlerweile sehr komplex und aufwändig)

- **VPV Rechteverwaltung**
(hängt mit Interkommunaler Zusammenarbeit und V-DOK eng zusammen)
- **ProOffice** (Facilitymanagement)
- **Organisationsberatung, Schulung,**
- **Einrichtung/Einführung von V-DOK**
- **VDOK < > VGEO**
Schnittstellen/Implementierung
- **VDOK < > K5**
Schnittstellen/Implementierung
- **VDOK < > ... sämtliche Integrationsthemen, wie auch Standesamt,**
- **usw.**

Die Gemeindevertretung fasst einen Grundsatzbeschluss für den Beitritt zum IT-Kompetenzzentrums Bludenz. Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Die Pegelstände der Pumpwerke erholen sich langsam. Beim Pumpwerk 1 stieg der Wasserstand um ca. 2,5 Meter, beim Pumpwerk 2 um ca. 6 Meter. Am 25.2. hat eine Besprechung mit dem Hydrogeologen Herrn Sutterlüty, Herrn Ganahl von der Fa. Ganahl Getränke und Herrn Mahner von M+G Ingenieure stattgefunden.

Das neu zu errichtende Pumpwerk muss eine Förderleistung von mind. 5 Sekundenliter erbringen, um den Bedarf der Gemeinde und der Fa. Ganahl langfristig decken zu können. Das Ingenieurbüro wird außerdem beauftragt, die Vorgaben welche für das Abfüllen von Mineralwasser bestehen, in Erfahrung zu bringen.

Als Standort für die Erkundungsbohrung hat sich die GP 610/1 im Eigentum der Gemeinde Stallehr herauskristallisiert. Der neue Standort befindet sich leicht nördlich des bestehenden Pumpwerks 2.

Der Gemeindevertretung liegt ein durch M+G Ingenieure geprüftes Angebot für die Erkundungsbohrung der Fa. Plankel in Höhe von € 16.504,44 vor. Die Gemeindevertretung genehmigt die Vergabe der Erkundungsbohrung an die Fa. Plankel in Höhe von € 16.504,44 einstimmig.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

In der Frage zur Geschwindigkeitsbeschränkung wurde in der Gemeindevertretung eine lebhaft Diskussion geführt. Als nächster Schritt soll ein Antrag für eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf

30 kmh im gesamten Ortsgebiet

an die Bezirkshauptmannschaft gestellt werden.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Zwei der vier Sitzungstermine sollen nach Möglichkeit von Montag auf Donnerstag verschoben werden.

Die Flurreinigung wird am 1. April ab 14:00 Uhr stattfinden. Es sollen 100 Stk. Jungbäume gepflanzt werden. Bei Schlechtwetter wird der Termin um 1 Woche verschoben.

Das Gemeindeblatt soll im Monat April erscheinen.

In einem Informationsblatt soll wiederum auf die ordnungsgemäße Entsorgung von Grünmüll und auf die Notwendigkeit des Rückschnittes von Hecken an Gemeindestraßen hingewiesen werden.

Die Flüchtlingsfamilie im GWH 4 hat am Suppentag teilgenommen. Sie stammen aus Kabul. Frau Brigitte Mock gibt den Flüchtlingen Deutschunterricht.

Das Netz beim Fußballplatz sollte instandgesetzt bzw. der unterste Teil durch ein Drahtgeflecht verstärkt werden. Der Stichweg vom Fußballplatz zur Bodenaushubdeponie soll mit großen Steinen verlegt werden, um illegale Entsorgungen zu verhindern. Im Zuge der Neuerrichtung des Pumpwerkes wird auch der Platz beim Sportheim neu eingezäunt.

Die Gummimatten beim Abgang zum Verkaufslokal der Bäckerei beim Davennasaal sollen ersetzt werden, da man dort mit Stöckelschuhen gerne hängenbleibt.

Schluss der Sitzung um 20:45 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

(Christian Kuster)

(Ing. Matthias Luger)

angeschlagen am:

abgenommen am: